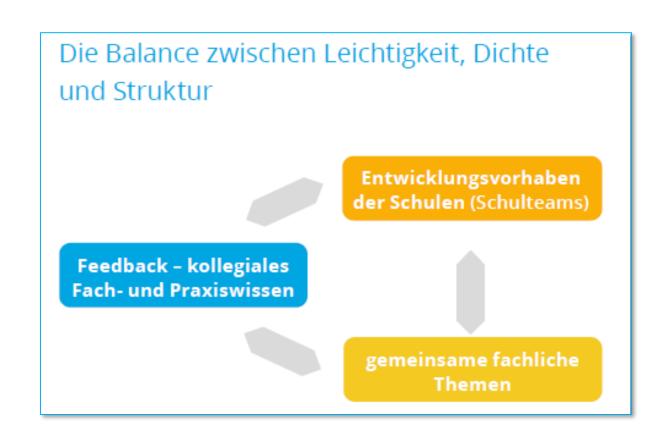




### Philosophie der Netzwerke 1





### Philosophie der Netzwerke 2

### Die Charakteristika von Schulentwicklungsnetzwerken: Der Rahmen

Netzwerke als professionelle Lerngemeinschaften Die Verknüpfung des Netzwerkes in der Region

Die Veränderung der schulischen Praxis

Die Schulentwicklungsvorhaben: Überschaubar und zeitlich begrenzt

Struktur und Rituale durch einen Mix an Methoden

### Struktur der Netzwerktreffen



### **Unser Angebot:**

- Wir organisieren 1½tägige Treffen mit spannenden Einblicken in die Praxis 2x im Jahr
- Wechsel von Praxiseinblicken, Input, methodischer Arbeit und Feedback
- Begleitung durch Netzwerkleitung und Moderation

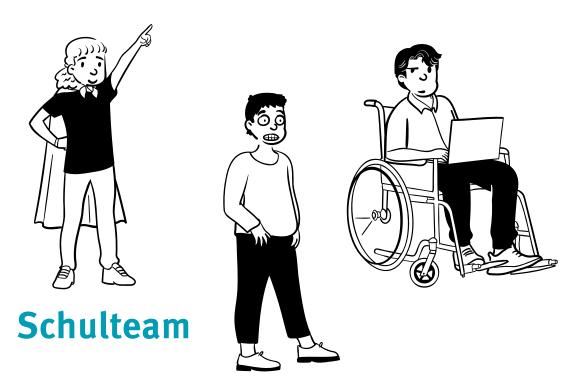
### Der Beitrag der Schulen:

- arbeiten an Ihrem Entwicklungsvorhaben für Ihre Schule
- Regelmäßige Teilnahme mit einem möglichst festen Schulteam aus 2-3 Personen (wenn möglich inkl. Schulleitung)

### Das gemeinsame Ziel:

Veranstaltungen, die Perspektiven für aktuelle Herausforderungen geben und zu konkreten Vorhaben inspirieren sollen

# Ablauf eines Netzwerktreffens (Beispiel)

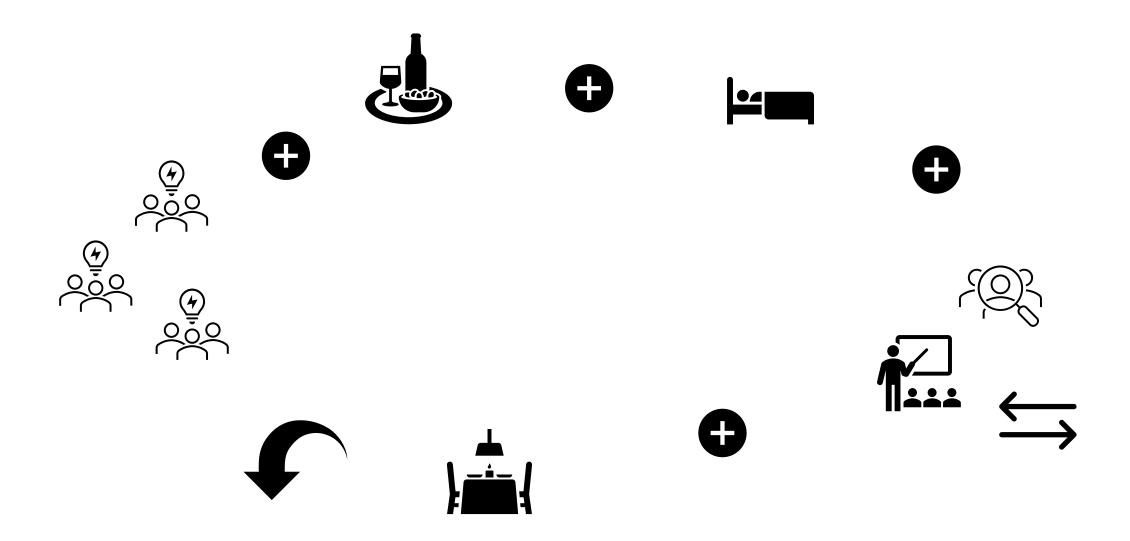


Netzwerkschwerpunkt Lehr- und Lernqualität fördern

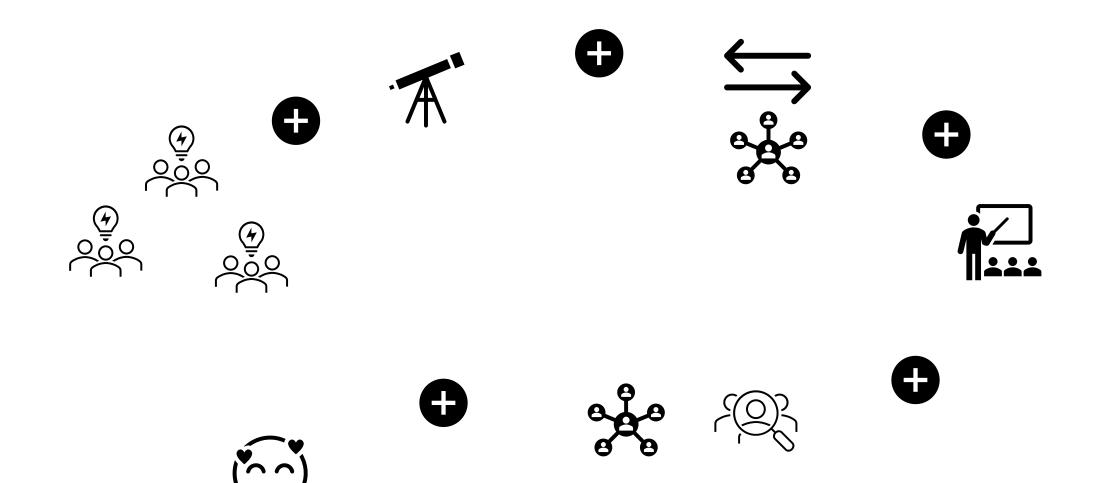
Projektvorhaben



# Ablauf eines Netzwerktreffens Tag 1



# **Ablauf eines Netzwerktreffens Tag 2**



# **Einblicke in die Praxis**









## **Einblicke in die Praxis**



# **Austausch und Reflexion**









# Arbeit an Projektvorhaben



## Netzwerkerfahrungen in der DKJS

#### >> PRAXISTIPP

#### Phase 4: Transfer - nicht vergessen!

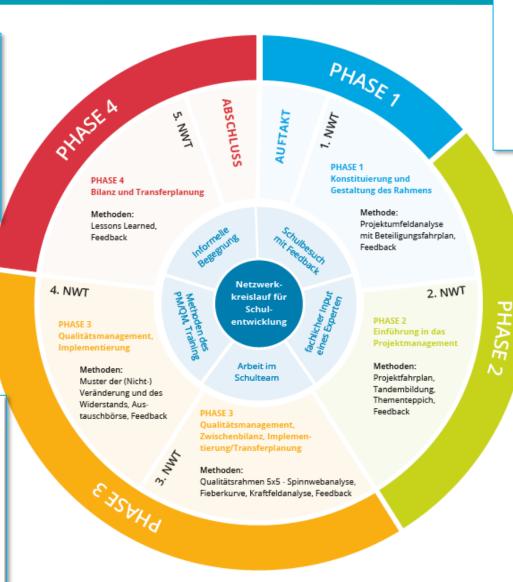
- · das Thema "Scheitern" bearbeiten
- · Kooperationspartner und die Kommune einbeziehen
- die Ergebnisse dokumentieren, darüber reden und würdigen

Keine Angst vor Evaluation! Nicht zu viele, sondern die richtigen Daten: Überlegen Sie genau, welche Daten erhoben und ausgewertet werden müssen, um die richtigen Schlussfolgerungen ziehen zu können.

#### >> PRAXISTIPP

#### Phase 3: Jetzt geht es zur Sache!

- Methoden des Qualitätsmanagements erproben
- Hürden ernst nehmen, die Schulteams bei der Umsetzung ihres Vorhabens haben
- digitale Ablagemöglichkeiten schaffen, sodass Arbeitsergebnisse und weitere Materialien jederzeit zur Verfügung stehen und kollaboratives Arbeiten ermöglichen
- Tandemschulen bei Netzwerktreffen zum gemeinsamen Arbeiten koordinieren und feste Verabredungen unterstützen



#### >> PRAXISTIPP

#### Phase 1: Was müssen Sie klären?

- · Orte und Zeiten der Treffen
- · Themen der Inputs
- Regeln der Zusammenarbeit im Netzwerk (Visualisieren bei jedem Netzwerktreffen)
- Schulen aus dem Netzwerk bestimmen, die während der Netzwerktreffen besucht werden
- Kommunikationsplattform, digitale und analoge Ordner als Ablage

**Stellen Sie Transparenz her!** Die Schulen sollten die Beweggründe für die Zusammensetzung der Netzwerke erfahren.

#### >> PRAXISTIPP

#### Phase 2: Was liegt an?

- · Schulvorhaben endgültig festlegen
- komplexe Themen herunterbrechen und auf realistische, smarte Ziele<sup>25</sup> zuschneiden
- Einführung in Projektumfeldanalyse, Beteiligungsplan, Projektfahrplan und andere Projektmanagementmethoden
- Identifikation mit dem Netzwerk herstellen
- · Partner-/Tandemschule wählen
- Feedback-Methoden erproben

#### Planen Sie genügend Zeit ein!

- Planen Sie ausreichend Spielraum ein. Thematisieren Sie nicht, dass die Schulteams im Netzwerk Zeitnot haben, und geben Sie keine zu kleinteiligen Zeitvorgaben, die zu Stress führen würden.
- Achten Sie darauf, dass Ziele nicht mit Maßnahmen verwechselt werden.
- Gehen Sie behutsam mit möglicher Konkurrenz unter den Schulen um.

# Das steht an – auf geht`s...

#### ZIEL:

Schulentwicklungskapazität erhöhen – Lernen und Lehren für SuS und pädagogisches Personal erfolgreicher und angenehmer zu gestalten

#### **START:**

Auftaktreffen Ende April – eintägig

#### **LAUFZEIT:**

Bis 2025 – 2 ½ Jahre

#### "RESSOURCEN":

Mind. 2x 1 ½ tägige Treffen pro Jahr – Schulteam von 2-3 Personen

#### **BEWERBUNG UND AUSWAHL:**

Mini Bewerbungsbogen – Ausschreibung erfolgt rechtzeitig